



The Future is Europe – mit Erasmus+ Bildung gestalten PROGRAMM der Jahrestagung 2019

Maritim Hotel Bremen, Hollerallee 9, 28215 Bremen

Dienstag, 17. September 2019

Der erste Tag richtet sich sowohl an aktive Einrichtungen im Programm Erasmus+ als auch an die interessierte Fachöffentlichkeit.

Ab 10:15	Anmeldung und Registrierung
11:00	Begrüßung und Präsentation eines filmischen Erasmus+-Rückblicks
11:15	Grußworte Susanne Burger, Abteilungsleitung Europäische und internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Bundesministerium für Bildung und Forschung Michael Teutsch, Referatsleitung Schulen und Mehrsprachigkeit, Europäische Kommission
11:45	Zukunft gestalten – das künftige Programm Erasmus+ und die Herausforderungen in der Berufs- und Erwachsenenbildung Moderierte Statements und Diskussion Prof. Friedrich Hubert Esser, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) Prof. Josef Schrader, Wissenschaftlicher Direktor des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) <u>Moderation:</u> Kerstin Stromberg-Mallmann



13:00

Mittagessen

14:00 – 18:00

Thematische Foren zu Schwerpunktthemen der Berufs- und Erwachsenenbildung

Forum 1: Der Bildungsbereich: Impulse zu zwei Hauptthemen der Erwachsenenbildung

In der Erwachsenenbildung hat Erasmus+ vielfältige Ergebnisse hervorgebracht. Das Bildungspersonal wird z.B. fit gemacht für den Einsatz von E-Learning im Sprachkursangebot oder neue Zugänge zu Bildung für Bildungsbenachteiligte werden geschaffen. Mathematik wird durch Spiele (wieder) erlernt und eine Handreichung zur Entwicklung von Open Educational Resources in der Erwachsenenbildung erstellt.

In diesem Forum präsentieren einige unserer Projekte ihre Ergebnisse, die zur Diskussion anregen und auch neue Impulse für weitergehende Projektideen geben können. Die Projekte bilden fast sieben Jahre Erasmus+ Erwachsenenbildung ab.

Eingeladen sind alle Projektnehmerinnen und Projektnehmer der Strategischen Partnerschaften und der Mobilität aus der Erwachsenenbildung sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Wir bieten Ihnen zwei Themen-Cafés zur Ergebnispräsentation an. Im Anschluss daran möchten wir mit Ihnen diskutieren, wie es mit Ihrem Thema aus der Erwachsenenbildung im Nachfolgeprogramm von Erasmus+ weitergehen könnte: Was kommt für den Themenbereich auf uns zu? Was wurde durch europäische Projekte für das Thema erreicht? Welche neuen Projektideen braucht es, um das Thema voranzubringen? Schwerpunkt des Forums Erwachsenenbildung ist der europäische Mehrwert der Projektergebnisse, -prozesse und -ideen. Was können wir von und mit Europa lernen?

Neben dem Forum während der Jahrestagung bieten wir Ihnen die Möglichkeit, an einer Online-Begleitgruppe auf der Europäischen Plattform für Erwachsenenbildung (EPALE) teilzunehmen, dabei die Chance auf eine europaweite Verbreitung Ihrer Projektergebnisse und -ideen zu nutzen und mit uns zu diskutieren. Gestalten Sie das Forum Erwachsenenbildung mit Ihren Ideen und Fragen mit!



Forum 2: Das System: Internationalisierung der Berufsbildung

Die Berufsbildung wird internationaler. Auch das Bewusstsein für die Bedeutung von Internationalisierungsprozessen ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Sie werden nicht mehr nur von den Verantwortlichen internationaler Projekte, sondern auch auf politischer und strategischer Ebene diskutiert. In den europäischen Bildungsprogrammen ist die Internationalisierung von Bildung das Kernziel schlechthin. Sehr viel deutlicher als seine Vorgänger hat Erasmus+ von Beginn an die Wirkung internationaler Zusammenarbeit auf Einrichtungs- und Systemebene in den Fokus gestellt und honoriert.

In diesem Forum werden zweierlei Fragen betrachtet und diskutiert: Wo stehen wir in Deutschland in Sachen Internationalisierung der Berufsbildung? Welchen Beitrag hat Erasmus+ zu deren Weiterentwicklung geleistet? Dabei schauen wir auf unterschiedlichen Facetten der Internationalisierung, von der Praxis individueller Auslandsaufenthalte über die Ebene der Organisationsentwicklung in den Bildungsinstitutionen bis hin zu gesetzlichen und institutionellen Rahmenbedingungen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir Errungenschaften, aber auch aktuelle und künftige Bedarfe identifizieren und festhalten. Zudem wird ein Ausblick auf das kommende Programm gegeben.

Ziel ist es zum einen, den Beitrag von Erasmus+ zu relevanten Entwicklungen herauszustellen, zum anderen Ihnen Anregungen für die Internationalisierung in Ihrem konkreten Tätigkeits- und Verantwortungsbereich zu geben.

Forum 3: Der Sektor: Herausforderungen in Gesundheit und Pflege

Das Thema Gesundheit und Pflege wird in der gesellschaftlichen Wahrnehmung wichtiger. Das Gesundheitssystem befindet sich im Umbruch – durch den aufgrund demografischen Wandels induzierten Fachkräftebedarf und damit verbundenen Anerkennungsfragen auf der einen Seite und der zunehmenden Technisierung auf der anderen Seite lassen sich steigende Anforderungen an Gesundheitsberufe beobachten. Der technologische Fortschritt in der Medizintechnik und zahlreiche Innovationen wie die elektronische Gesundheitsakte definieren viele Prozesse und Arbeitsroutinen vollkommen neu.



Diagnostik, Therapie, Nachsorge und Pflege werden immer komplexer. Beschäftigte in diesen sensiblen Bereichen müssen mit der stetigen Veränderung umzugehen lernen. Die Grundlage bietet eine fundierte Ausbildung. Jedoch müssen auch die Fort- und Weiterbildungsangebote weiterentwickelt werden, um diesen Anforderungen nachzukommen, denn neue Kompetenzen und Qualifikationsmixe werden benötigt. Hier können europäische Projekte Impulse für die nationale Debatte geben. Im Programm Erasmus+ gibt es bereits heute erfolgreiche europäische Projekte und Kooperationen. Das Forum zeigt die Potenziale der europäischen Zusammenarbeit auf. Wo stehen wir in Deutschland? Was können wir von anderen Ländern lernen? Welche Trends zeichnen sich für zukünftige Qualifikationsbedarfe ab?

Forum 4: Die Zielgruppe: Auf dem Weg zur inklusiven Berufsbildung

Das Thema Inklusion hat einen hohen Stellenwert im Programm Erasmus+. Der europäische Inklusionsbegriff geht dabei über nationale Definitionen hinaus und nimmt eine Vielzahl von Zielgruppen in den Blick: Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen, Geflüchtete, sozial oder wirtschaftlich benachteiligte Personen, um nur einige zu nennen. Diese große Bandbreite erlaubt die Förderung verschiedenster Themen und Zielgruppen und ermöglicht es den beteiligten Bildungseinrichtungen, auf neue Bedarfe und Entwicklungen zu reagieren. So werden Projekte zur Unterstützung von Geflüchteten, ein Sportkonzept für Menschen mit Sehbehinderung zur Beschäftigungsförderung oder Angebote zur Radikalisierungsprävention genauso gefördert wie z.B. Auslandspraktika für Auszubildende mit geistigen Beeinträchtigungen in Norwegen oder ein Erfahrungsaustausch von Fachkräften der Blinden- und Sehbehindertenrehabilitation aus Deutschland und Frankreich. In der neuen Programmgeneration ab 2021 wird das Thema Inklusion eine Schlüsselrolle einnehmen. So wollen wir in diesem Forum gemeinsam von guten Beispielen aus der Praxis lernen und eine Vision für eine weitere Stärkung des Themas ab 2021 entwickeln: Welche Erfolge im Bereich Inklusion konnten erzielt werden? Welche Impulse und Ergebnisse wurden im Rahmen der geförderten Projekte gesetzt und erarbeitet? Wie kann es gelingen, bisher schwer zugängliche Zielgruppen zu erreichen und in Ausbildung und Arbeit zu integrieren?



Wie können Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen gezielt gestärkt werden und was kann das Programm Erasmus+ dazu beitragen?

Ziel dabei ist, und das ist ein europaweiter Konsens, dass es langfristig gelingen muss, ALLEN Zugang zu (Aus-)Bildung und Teilhabe zu ermöglichen.

Forum 5: Die Kompetenz: Digitalisierung

Die technologische Entwicklung macht es erforderlich, dass digitale Kompetenzen zum selbstverständlichen Gegenstand jeder Ausbildung im Kontinuum des lebenslangen Lernens werden. Hier weist die Bildungspraxis noch erhebliche Defizite auf. Das Programm Erasmus+ reagiert darauf, indem es seit 2014 dem Thema digitale Bildung eine Priorität einräumt.

In diesem Forum beleuchten und diskutieren wir einerseits die Herausforderungen der Aus- und Weiterbildung angesichts der Digitalisierung der Arbeitswelt, andererseits den Mehrwert der europäischen Zusammenarbeit. Was bedeutet die Digitalisierung für das Lernen der Zukunft? Wie können wir uns darauf vorbereiten? Wie werden neue Lernmedien genutzt? Welche Rolle übernehmen das Bildungspersonal und Lernende? Welche Kompetenzen sind notwendig? Strategische Partnerschaften in Erasmus+ haben das Potenzial, die nationalen und europäischen Anstrengungen mit ihren Projektergebnissen zu unterstützen – auch bildungsbereichsübergreifend.

Impulse für Lösungen der Zukunft, Beispiele für neue Qualifikationen (E-Commerce), neue Lernszenarien, neue Rollen (Bildungspersonal/Lernende) und neue Inhalte (3-D-Druck, Augmented Reality, E-Mobility) werden im Forum konkret aufgezeigt. Sie als Teilnehmer und Teilnehmerinnen machen mit und haben die Möglichkeit, Ihre Themen, Ihre Fragen und Ihre Erfahrungen auszutauschen.

19:00

Abendessen und Kulturelles Rahmenprogramm



Mittwoch, 18. September 2019

Der zweite Tag der Jahrestagung richtet sich ausschließlich an unsere aktuellen Projektträgerinnen und Projektträger.

09:00	Präsentation der filmischen Zusammenfassung von Tag 1
09:15	Vorstellung des neu gewählten Nutzerbeirats
09:45	Information zu wichtigen Entwicklungen im Programm Erasmus+ Klaus Fahle, Leiter der NA beim BIBB
10:00	Pause
10:30 – 14:00	Parallele Unterstützungsangebote für Projektträgerinnen und Projektträger <u>Workshop 1:</u> Kick-off-Workshop für neue Projektträgerinnen und Projektträger in der Leitaktion 2 <u>Inhalt:</u> Vertragliche und finanzielle Aspekte des Projektmanagements. Hier erfahren Sie alles rund um Ihre Finanzhilfevereinbarung, die Kostenarten sowie Hinweise zu Belegen und Kontrollen. <u>Zielgruppe:</u> ausschließlich und verpflichtend für Vertreterinnen und Vertreter von Projekten in der Leitaktion 2 Strategische Partnerschaften, die 2019 ausgewählt wurden. <u>Workshop 2:</u> Monitoring für Projektträgerinnen und Projektträger in der Leitaktion 1 in der Erwachsenenbildung <u>Inhalt:</u> Auf Basis einer Umfrage richtet sich das diesjährige Monitoring danach aus, welche Themen und Schwerpunkte für die Projekte in der Leitaktion 1 in der Erwachsenenbildung besonders relevant sind. Darüber hinaus werden die Punkte Nutzen und Verbreitung der Ergebnisse behandelt.



Zielgruppe: Vertreterinnen und Vertreter von Projekten in der Leitaktion 1 in der Erwachsenenbildung

Workshop 3:

Budget, Berichte, Belege und Kontrollen für Mobilitätsprojekte

Inhalt: In diesem Workshop erhalten Sie Hinweise rund um Ihre Finanzhilfvereinbarung. Wir stellen Ihnen die verschiedenen Kostenarten und deren Übertragungsmöglichkeiten vor. Zusätzlich bekommen Sie Tipps zur Einreichung des Abschlussberichts und erfahren, welche Belege Sie vorhalten müssen und welche Kontrollen Sie erwarten könnten.

Zielgruppe: Vertreterinnen und Vertreter von Projekten in der Leitaktion 1 in der Berufs- und Erwachsenenbildung

Workshop 4:

Monitoring Zusatzqualifikationen in der Leitaktion 1 Berufsbildung

Inhalt: Europakaufmann/-kauffrau, Europaassistent/-in im Handwerk & Co.: Welche Internationalen Zusatzqualifikationen gibt es? Wie werden diese in Berufsschulen und Betrieben umgesetzt? Warum lohnt es sich, internationale Zusatzqualifikationen anzubieten? Teilnehmende dieses Workshops lernen verschiedene Zusatzqualifikationen und Beispiele aus der Praxis kennen. Sie tauschen sich zur Umsetzung und zum Mehrwert von Zusatzqualifikationen aus.

Zielgruppe: Vertreterinnen und Vertreter von Projekten in der Leitaktion 1 in der Berufsbildung

Workshop 5:

Partnersuche in der Leitaktion 1 Berufsbildung

Inhalt: Wie findet man passende Partneereinrichtungen für Mobilitätsprojekte? Teilnehmende dieses Workshops tauschen sich über Möglichkeiten zur Partnersuche aus und erarbeiten gemeinsam Schritte zum Aufbau qualitativ guter Partnerschaften für Mobilitätsprojekte. Der Workshop richtet sich insbesondere an Koordinatorinnen und Koordinatoren von Mobilitätsprojekten.

Zielgruppe: Vertreterinnen und Vertreter von Projekten, die im Rahmen in der Leitaktion 1 in der Berufsbildung neue Partner suchen



Workshop 6:

Lernergebnisorientierung ECVET-Expertinnen und -Experten in der Leitaktion 1 Berufsbildung

Inhalt: Teilnehmende dieses Workshops lernen die Unterstützungsangebote der ECVET-Expertinnen und -Experten kennen und üben das Formulieren von Lernergebnissen. Der Workshop richtet sich an alle Projektträgerinnen und Projektträger, insbesondere Koordinator(inn)en von Mobilitätsprojekten.

Zielgruppe: Vertreterinnen und Vertreter von Projekten in der Leitaktion 1 in der Berufsbildung

Workshop 7

IT-Tools für Mobilitätsprojekte

Inhalt: Wir stellen Ihnen in diesem Workshop die verschiedenen IT-Tools und deren Nutzung vor. Hier erfahren Sie Tipps und Kniffe im Umgang mit dem Mobility Tool+, dem Online Linguistic Support (OLS) und der Erasmus+Project Results Platform.

Zielgruppe: Vertreterinnen und Vertreter von Projekten in der Leitaktion 1 in der Erwachsenen- und Berufsbildung

Workshop 8:

EPALE im Erasmus+-Projektzyklus nutzen

Inhalt: Teilnehmende dieses Workshops erfahren, wie sie die unterschiedlichen Funktionalitäten der Online-Plattform EPAL für ihre Projektarbeit nutzen können. Hierbei wird auf die vier Etappen des Projekts, nämlich Vorbereitung, Antragstellung, Umsetzung und Verbreitung/Evaluation eingegangen.

Zielgruppe: Vertreterinnen und Vertreter von Projekten in den Leitaktionen 1 und 2 in der Erwachsenen- und Berufsbildung



Workshop 9:

Fotos und Videos für Social Media erstellen

Inhalt: Interessante Fotos und kurze Videos für Social Media erstellen, um damit Projektmeldungen zu verbreiten. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden nach Einführung in die Foto- und Video-Grundlagen durch praktische Übungen, eigene Bilder und kurze Clips für Social Media zu erstellen und diese zu verbreiten.

Zielgruppe: Vertreterinnen und Vertreter von Projekten in den Leitaktionen 1 und 2 in der Erwachsenen- und Berufsbildung

13:00 – 14:00

Mittagspause

14:00 – 16:00

Fortführung der Kick-off- bzw. Monitoring-Meetings

Fortsetzung Workshop 1: getrennt nach Bildungsbereichen

Workshop 1a: Kick-off-Workshop in der Leitaktion 2 Berufsbildung

Workshop 1b: Kick-off-Workshop in der Leitaktion 2 Erwachsenenbildung

Zielgruppe: ausschließlich und verpflichtend für Vertreterinnen und Vertreter von Projekten in der Leitaktion 2 Strategische Partnerschaften, die 2019 ausgewählt wurden

Workshop 2 (Wiederholung): fachliches Monitoring in der Leitaktion 1 Erwachsenenbildung

Inhalt: Auf Basis einer Umfrage richtet sich das diesjährige Monitoring danach aus, welche Themen und Schwerpunkte für die Projekte in der Leitaktion 1 in der Erwachsenenbildung besonders relevant sind. Darüber hinaus werden die Punkte Nutzen und Verbreitung der Ergebnisse behandelt.

Zielgruppe: Vertreterinnen und Vertreter von Projekten in der Leitaktion 1 in der Erwachsenenbildung



Workshop 3 (Wiederholung):

Budget, Berichte, Belege und Kontrollen für Mobilitätsprojekte

Inhalt: In diesem Workshop erhalten Sie Hinweise rund um Ihre Finanzhilfevereinbarung. Wir stellen Ihnen die verschiedenen Kostenarten und deren Übertragungsmöglichkeiten vor. Zusätzlich bekommen Sie Tipps zur Einreichung des Abschlussberichts und erfahren, welche Belege Sie vorhalten müssen und welche Kontrollen Sie erwarten könnten.

Zielgruppe: Vertreterinnen und Vertreter von Projekten in der Leitaktion 1 in der Berufs- und Erwachsenenbildung

Workshop 10

Vernetzungsworkshop für Einrichtungen mit Mobilitätscharta

Inhalt: Einrichtungen mit Mobilitätscharta für die Berufsbildung haben in diesem Workshop die Möglichkeit, sich zu Aspekten der Projektdurchführung und der strategischen Internationalisierung untereinander und mit der NA beim BIBB auszutauschen. Darüber hinaus erfahren die Teilnehmenden, wie die Überführung der Charta in das Folgeprogramm gestaltet werden soll.

Zielgruppe: Vertreterinnen und Vertreter von Projekten in der Leitaktion 1 in der Berufsbildung

Workshop 11:

Vernetzungsworkshop für Anbieterinnen und Anbieter von Pool-Plätzen

Inhalt: Einrichtungen, die Pool-Plätze für individuelle Lernmobilitäten für Auszubildende anbieten, haben in diesem Workshop die Gelegenheit, sich zur Durchführung von Pool-Projekten untereinander und mit der NA beim BIBB auszutauschen. Darüber hinaus wird die Nationale Kofinanzierung kurz vorgestellt.

Zielgruppe: Vertreterinnen und Vertreter von Projekten in der Leitaktion 1 in der Berufsbildung



Workshop 12:

Vernetzungsworkshop mit Ihren Ansprechpartnerinnen in der NA beim BIBB

Inhalt: In diesen zwei Stunden haben Projektkoordinatorinnen und -koordinatoren die Möglichkeit, ihre Ansprechpartnerinnen im Team Internationalisierung und Mobilität in der Berufsbildung (MIB) in der NA kennenzulernen.

Zielgruppe: Vertreterinnen und Vertreter von Projekten in der Leitaktion 1 in der Berufsbildung

Workshop 13:

KA3-Vernetzungsworkshop

Inhalt: Dieser Workshop bietet geförderten Projekten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, zur fachlichen Vernetzung und zu kollegialer Beratung.

Zielgruppe: alle KA3-Projekte

Workshop 14:

Verbreitungsmöglichkeiten von Projektarbeit und -ergebnissen

Inhalt: In diesem Workshop möchten wir den Projektträgern aufzeigen, in welchen Medien und mit welchen Maßnahmen sie ihre Projektergebnisse verbreiten können.

Zielgruppe: Vertreterinnen und Vertreter von Projekten in den Leitaktionen 1 und 2 in der Erwachsenen- und Berufsbildung

16:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Während der Veranstaltung finden Sie in den Foyers Infopoints und Beratungsstände der NA beim BIBB